

DAS MUSEO MARTA VON TARENT



Via Cavour 10,
täglich von 8.30 bis 19.30 geöffnet, letzter Eintritt um 19.00

Das Museo Nazionale Archeologico di Taranto, MARtA, ist zweifellos eins der vortrefflichen italienischen Museumszentren. Es wurde 1887 eingerichtet und seitdem ist das ehemalige Barfüßerkloster (18. Jhd.) sein Sitz. Von dem originalen Gebäude ist nicht viel übrig geblieben: Es dehnt sich um die Laubengangsbegrenzung des Klosters aus.

Die zahlreichen Funde, die aus dem Untergrund von Tarent auftauchten, wurden zuerst am Ende des 19. Jhd. geordnet. Danach wurde das Museum mehrmals neu ausgestattet, um die hier bewahrten archäologischen Schätze kohärent aus einem Museumswesensstandpunkt einzuteilen.

Im Laufe der Jahre wurde das Museum für die Öffentlichkeit geschlossen, abgebaut und wieder zusammengesetzt. Nach langen Anpassungs- und Restaurierungsarbeiten ist das neue Museum von Tarent im Dezember 2007 als Marta offiziell eröffnet worden.

Im Erdgeschoss gibt es die Räume für die wechselnden Ausstellungen, wohingegen die reichste Dauersammlung in den oberen Stockwerken veranstaltet ist.

Der Ausstellungsweg ist voll Gebietshinweise und ist organisiert nach Themenbereichen, die sich auf die verschiedenen Aspekte des Lebens und der Geschichte der Tarentumgebung in breiten chronologischen Zeiträumen beziehen.

Die Besuchenden werden die Möglichkeit haben, unzählige attische rotschwarze Vasen zu bewundern und so mythologische Geschichten zu entdecken; andernfalls werden sie bestaunen Gold- und Edelsteinjuwelen, die die Frucht der feinen Lokalgoldschmiedekunst und das Zeugnis des Glanzes und der Üppigkeit der damaligen Gesellschaft darstellen.



Frauenkopf, 4. Jhd. v. Chr. (Foto von Maria - Flickr, CC BY-SA 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=20263809>)



Ohring aus Gold, 4. Jhd. v. Chr. (Foto von Maria - Flickr, CC BY-SA 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=20263809>)